

NACH_RAUSCHEN
WELSDHÖRFLI
SCHUTZBAU AREAL
ACKERMANN, CHUR
9./10./11. SEPT. 2021

frölicher | bietenhader
Beton Suite, 2021
Videotriptychon

Als Reaktion auf die bestehende Teilung einer Fassade am Seilerbahnweg lassen frölicher | bietenhader (beide *1985) in ihrem Videotriptychon Aufnahmen sich ständig verändernder Materialzustände an den Betrachtenden vorbeifliessen. Dieser üppige Fluss an Eindrücken orientiert sich an der pausenlosen Abfolge musikalischer Suiten. Von frölicher | bietenhader ad absurdum geführt, wirkt er auf die vermeintliche Stabilität der Fassade ein. Weniger als dass die Projektion einen zusätzlichen illusorischen Raum schafft, bringt sie die Wand selbst zum Arbeiten und sucht die Architektur in sich aufzulösen. Typisch für das Œuvre des Kollektivs ist dabei die Verwendung von Dimensions- und Grössenverschiebungen. Aufgeweicht wird darin nicht nur die physische Stabilität der Mauer, sondern analog dazu wird auch die Wahrnehmung der Betrachtenden destabilisiert. Die Instabilität von Daten und die daraus resultierenden Bildstörungen und Verfremdungen sind ein zentraler Ausgangspunkt für die ortsspezifischen Installationen von frölicher | bietenhader.

Beton Suite setzt sich aus präzise konzipierten Choreographien und Zufallskombinationen zusammen. Thematisch sind die drei Versatzstücke der Bildfläche zwar miteinander verbunden, sie laufen aber unabhängig voneinander ab und es ergeben sich immer wieder neue Bildkombinationen. Das tradierte Format des Triptychons wird so auf seine spezifischen Qualitäten im Bereich der Medienkunst hin ausgelotet. Zuweilen nimmt die monumentale Projektion im Zusammenspiel mit der Architektur auch einen skulpturalen Zug an. Mit ihrer Arbeit an der Oberfläche des Gebäudes verweisen frölicher | bietenhader indirekt auf die Illusionen der virtuellen Welt, die sich an der Oberfläche des realen Gegenstandes bewegen, ohne diesen in seiner Tiefe und tatsächlichen Ausprägung zu fassen.

Annina Pandini

Presenting Partner